



Kalterherberg, 21. Oktober 2008

An Herrn
Bürgermeister
Theo Steinröx
Rathaus

Die StädteRegion Aachen Gemeindeverband und Wertegemeinschaft

Stellungnahme der SPD Fraktion Monschau zum so genannten Mehrwertpapier.

Die StädteRegion Aachen soll die regionale Antwort auf gesellschaftliche Veränderungen sein und den Lebensraum Aachen zukunftsfähig machen sowie die Region für den Wettbewerb der europäischen Regionen rüsten.

Ein hochgestecktes Ziel, dem im Mehrwertpapier sehr schnell sachliche Nüchternheit folgt, die in einigen Bereichen sehr konkret, in anderen Bereichen sehr oberflächlich gefasst ist. Die SPD Monschau geht in ihren politischen Vorstellungen und Bemühungen davon aus, dass die Städtereion ein Gewinn, also Mehrwert für unsere Bürgerinnen und Bürger darstellen muss. Das soll nicht nur in finanzieller Hinsicht, der Effizienz und Modernität so sein, dass muss sich auch in der Lebensfreude, also im „Wir-Gefühl“ der Menschen widerspiegeln und auf gesellschaftlichen Werten gründen.

Zu den Schwerpunkten der Städtereion wird im Einzelnen wie folgt Stellung genommen:

- Europäische Modellregion Charlemagne
Aus Sicht der SPD Fraktion Monschau ist es zweifelhaft ob die Nachbarregionen diesen Namen in ihre Namensgebung integrieren und mit dieser Namensgebung ein „Wir-Gefühl“ in der Region entwickelt werden kann.
Projekte mit grenzüberschreitendem, Struktur veränderndem Gehalt und nachhaltiger Effizienz werden begrüßt und können insbesondere auch dem Monschauer Raum für die Stärkung der mittelständischen Wirtschaft und des Tourismus sehr dienlich sein (Verkehrswege, Datenautobahnen).
Die nachhaltige Energieversorgung des Regionsraumes gewinnt immer mehr an Bedeutung. Eine Erforschung neuer Energieträger, die sich nicht aus der Nahrungsmittelkette bedienen, ist zu fördern und geeignete Strukturen, wenn nicht vorhanden, aufzubauen.

- Bildungs- und Wissensregion
Hervorzuheben ist die gewollte, gezielte Entwicklung der ländlich geprägten Räume durch infrastrukturelle Anbindung an leistungsfähige Datennetze.
Die Gründung eines europäischen Wissenschaftsbeirates ist aus Sicht der SPD ausreichend. Die Gründung einer Kinderuniversität und die Ausweitung der Hochbegabtenförderung werden begrüßt.
Als internationaler Schulstandort würde Monschau sich durch die Nähe zum französisch sprechendem Sprachraum anbieten. Einen zusätzlichen Charme und Gewinn haben die aus Sicht der SPD in dieser Beziehung außerschulischen Lernorte und in diesem Zusammenhang das Einrichten eines sportdidaktischen Bewegungszentrums. In Monschau bzw. im Südkreis muss auch eine entsprechende Einrichtung für das Nachholen von Schulabschlüssen eingerichtet werden.
- Bewältigung des Strukturwandels
Nicht nur der Nordkreis, auch der Südkreis und insbesondere Monschau, haben durch das Wegbrechen der Tuchmacherindustrie einen Strukturwandel verkraften müssen.
Die Erstellung des Infrastruktur-Masterplans wird von der SPD begrüßt. Die Stärkung des Handwerks und der mittelständischen Wirtschaft im ländlichen Raum, außerhalb der touristischen Strukturen, sollte dabei besonderen Stellenwert finden.
Sehr wichtig sind dabei auch eine Stärkung der verkehrlichen Infrastruktur des Südraumes der Region und eine kostenneutrale Verbesserung des ÖPNV. Von der SPD Monschau ist konkret an einen vierspurigen oder wechselseitigen dreispurigen Ausbau der B 258, von der A 44 bei Lichtenbusch bis Fringshaus. Die Weiterführung erfolgt ab Fringshaus zweispurig mit den Ortsumgehungen Konzen und Imgenbroich.
Die Mitgliedschaften der Städteregion sind nach Meinung der SPD kritischer zu hinterfragen.
Eine „One-Hand-Agency“ für Investorenanfragen etc. ist nur sinnvoll, wenn damit einhergehend die erforderliche Transparenz hergestellt wird und verbunden ist. Für die Stabstelle „Strukturentwicklung“ gilt sinngemäß die gleiche Aussage.
Nicht nur entlang der BAB A4 sondern auch im Südraum der Region sind Logistik-Initiativen zu entwickeln und zu fördern.
- Stärkung der Lebensqualität als Zukunftssicherung
Die Ausrichtung der Städteregion in diesem Punkt ist gut, aber ergänzbar. Die SPD Monschau vermisst zum Teil konkrete Lösungsansätze. Über eine Demographieplanung alleine löst sich nicht die Generationenvereinbarkeit. Auch hier müssen Modellprojekte angeregt und gefördert werden.
Studien belegen die Zunahme der Familienarmut, insbesondere im Bereich der Alleinerziehenden. Auch hierzu sind Modelle zu entwickeln und zu fördern.
Das von der SPD gedachte Bewegungszentrum ist in den Bereich der präventiven Gesundheitsvor- und -fürsorge einzubringen.
Der Nordraum der Region wird aufgrund seines landschaftlichen Potentials nie zur Tourismusregion aufsteigen können. Entsprechend sollte auch der Absatz j formuliert werden.
Die Diskussion innerhalb der SPD stellte heraus, dass die Städteregion familienfreundlich, lebens- und lebenswert, für alle ethnischen Gruppen, Kulturen und Religionen offen und auf die Zukunft ausgerichtet und ein Mehrwert für die Menschen entstehen muss, in der rechtsextremistische und antidemokratische Strukturen keinen Platz finden.

- Interessenvertretung

Die Stellung des Interessenausschusses ist nicht klar definiert. Nach Einschätzung der SPD kann dieser Ausschuss nur beratend tätig sein. Entscheidend ist der parlamentarische Wille. Die Stellung dieses Ausschusses ist also in seiner Innen- und Außenwirkung zu definieren.

- Organisation und Finanzierung

Das Konstrukt Städteregion ist politisch mit der Vorgabe der Nutzung von Synergien und damit Mehrwerten, sprich finanzielle Entlastung für die Kommunen, verkauft worden. Davon geht die SPD Monschau aus und daher ist eine Erhöhung der kommunalen Finanzierungsbeiträge im Text zu streichen und die Revisionskausel stärker anzusprechen.

- Perspektive der regionalen Erweiterung

Die Erweiterungsbemühungen werden aus Sicht der SPD nur greifen, wenn die StädteRegion zum Erfolgsmodell wird. Die wirtschaftliche Situation ist kurzfristig stagnierend und mittelfristig noch nicht einschätzbar. Klar ist, - sehr viel zum Erreichen des Zieles hängt von der gesamtwirtschaftlichen Situation ab. Es sind aber auch die regionalen Akteure gefragt, damit die Region international entsprechend vermarktet wird.

Mit freundlichem Gruß

Gregor Mathar
(Fraktionssprecher)